

AUFERSTEHUNGS

3/2023

MOSAIK



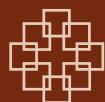
Gemeindebrief der Evangelischen Auferstehungsgemeinde Kriftel



Ferienspiele
in unserer Kirche

Vogelnest
in der Bücherei

Kirche
im Park





AUFERSTEHUNGS

MOSAIK

Gemeindebrief der Evangelischen Auferstehungsgemeinde Kriftel

3/2023

Auf ein Wort: Und, was macht die Seele?	3
Jona und der große Fisch – Ferienspiele in der Auferstehungsgemeinde	4
Der Himmel im Gewimmel – Kindergottesdienst im Gemeindehaus	6
Krippenspielproben	6
Monstergruppe am Morgen – Die Kita Vogelnest besucht die Bücherei	7
Eco-Kids-Treffen der Konfirmand:innen	8
Kirche im Park – Fröhlicher Open-Air-Gottesdienst im Freizeitpark	10
Wir gratulieren! – Unterstützung für das Gratulations-Team gesucht	11
Gnadenkonfirmationen und Verabschiedung des Küsters Dr. Udo Heep	12
Unser neuer Küster Ioannis Gerikoglou stellt sich vor.....	14
Gottesdienst feiert die Trotzkraft von Frauen am 2. Advent.....	15
Sieben Fragen an Pfarrerin Ivonne Heinrich	16
Auf den Spuren Jesu – Reise nach Israel mit Dekan Dr. Martin Fedler-Raupp	18
Informationen aus unserer Gemeinde	19
Aus dem Kirchenvorstand	20
Kasualien	21
Regelmäßige Veranstaltungen	22
Adressen	23
Verabschiedung im Kursana Domizil	24
Impressum	24

Auf ein Wort: Und, was macht die Seele?

Na, wie geht's?" Auf diese Frage antworte ich oft mit „gut“. Damit meine ich dann meine Arbeit, die Familie oder auch die Gesundheit.



Pfarrerin Ivonne Heinrich

men, denn wer bitte spricht schon im Alltag von seiner Seele.

Es gibt diesen Vers aus Psalm 103:
„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ (Psalm 103,2).

Im Zusammenhang mit Gott geht es um die Seele. Es heißt in dem Vers nicht, dass mein Mund loben soll, oder dass mein Verstand das Gute nicht vergessen soll. Nein, es ist die Seele, die das tun soll.

Dabei bin ich doch ganz anderes gewohnt. Wir Menschen treffen im Alltag immer wieder Entscheidungen, verfolgen Ziele, übernehmen Arbeits-

aufträge, tun viel und denken noch mehr. Wer fragt da schon nach der Seele - der eigenen oder der eines anderen.

Unsere Gesellschaft macht sich krank, wenn sie meint, seelenlos zurechtkommen. Die eigene Seele zu finden, ist eine Entdeckungsreise, die Zeit und Ruhe braucht. Erst wenn ich mir meiner Seele bewusst werde, wenn meine Seele sich an Gott erinnert und in der Lage ist, ihn zu loben, dann kann ich auch meinen ganz normalen Alltag gestalten. Das Leben auf dieser Erde ist voll von Leid und Schmerz und Sorgen und Not. All das kann ich nur bestehen, wenn meine Seele sich an das Gute erinnert, das Gott mir bereits getan hat. Dann erkenne ich auch die anderen Seelen und mein Handeln verändert sich. Und die Frage heißt nicht mehr „Wie geht's?“ sondern eher „Was macht die Seele?“

Ich wünsche Ihnen und mir immer wieder Mut, auf unsere Seelen zu achten, über sie zu reden und aus voller Seele Gott zu loben - trotz allem.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Herbstzeit!

I. Heinrich

Pfarrerin Ivonne Heinrich (Vakanzvertreterin)

Jona und der große Fisch

Ferienspiele in der Auferstehungsgemeinde

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr wollte die Auferstehungsgemeinde auch 2023 wieder mit Kindern bei den Ferienspielen ein Musical vorbereiten und aufführen. Für das Stück „Jona und der Wal“ waren allerdings einige Vorarbeiten zu leisten.

Vier kreative Frauen, Justina Steingass, Eva Penschuk, Petra Gössel und Marion Ferkau, erklärten sich bereit, einen Wal herzustellen. Er sollte so groß werden, dass eine Person hindurchkriechen könnte. Zuerst herrschte großes Schweigen, dann sprudelten die Ideen in vielfältiger Weise. Ein hilfreicher Zufall war, dass eine der Frauen eine Scheune besitzt, die sie zur Verfügung stellen konnte. Das Walprojekt konnte somit im Mai 2023 mit viel Freude starten. Vielfältige Materialien waren nötig: Werkzeug, Volieren-Draht und ausgediente Matratzentopper für den Körper, Kabelbinder, Tageszeitungen, jede Menge Kleister, Farbe, angefertigte Holzstützen und Hula-Hoop-Reifen. Mit Ausdauer wurde stets auf das Ende der Trocknung einer Zeitungsschicht gewartet. Hohe Luftfeuchtigkeit, Regenwetter und ein Orkan, der das Scheunentor angriff, verzögerten diesen Prozess. Allmählich wurde aus dem großen Gebilde immer mehr ein Wal, der tief die Gemüter

seiner Schöpferinnen berührte. Er erschien ihnen als ein liebenswertes Geschöpf Gottes, das eine gefühlte Lebendigkeit ausstrahlte und deswegen einen Namen brauchte. Man entschied sich für „Mathilde“. Mathilde erlangte eine Länge von 3,30 Meter und die freundliche Spedition NEXA, die man für das Projekt begeistern konnte, hat den Wal mit großer Achtsamkeit nach Kriftel in die Auferstehungskirche gebracht.

Am Tag der Musicaufführung wurden zwei große Plakate gemalt, Kostüme genäht und Lieder einstudiert. Jede Kindergruppe lernte alle Aktivitäten kennen und konnte sich so mit dem Musical in Gänze identifizieren. Am Nachmittag wurde dann das Musical aufgeführt.

„Fischers Fritze? Oder wie heißt es nochmal ...“, so marschierten die kleinen Seemänner und Seefräulein ein in die Kirche. Im Altarraum wartete Wal Mathilde auf ihren Auftritt, weiter der König von Ninive und seine Untertanen. Mit dem Lied „Zehn kleine Fische“, einstudiert von Kristel Neitsov-Mauer mit den begeisterten Mitwirkenden begann die eindrucksvolle Darbietung. Die Geschichte von Jona wurde in wunderbarer musikalischer Weise dargestellt.

So sprach Gott zu Jona:
*„Sage ja, hör mein Wort, mach dich auf und geh!
 Geh und sag den Leuten in der Stadt, dass ihr Leben bald ein Ende hat!“*
*Jona hört Gottes Ruf. Doch es wird ihm schwer.
 Er hat Angst vor der Stadt, fürchtet sich so sehr.
 Ja, wer denkt schon an Gottes Strafgericht?
 Sicher schlägt man ihn tot und glaubt ihm nicht.
 Jona flieht mit dem Schiff auf die hohe See.
 Nur schnell fort übers Meer, nicht nach Ninive.
 Der Prophet erdenkt sich eine List, er will in ein Land, wo Gott nicht ist.
 Auf dem Meer kommt der Sturm, wirft sich auf das Schiff.
 In die Flut Jona sinkt, Gott ist's, der ihn griff.
 Im Rachen des Todes wird ihm klar, seine Furcht vor Gott vergeblich war.
 Und Gott rettet Jona aus der wilden See.
 Jona sagt: „Ich bin bereit, geh nach Ninive.“
 Darum hör, o Mensch, auf Gottes Wort, und sei gehorsam, lauf nicht fort.*

Charlotte Weißenberger hat Jona dargestellt und wurde von Mathilde Gott sei Dank wieder ausgespuckt. Als Dank für dieses gute Ende wurde dann inbrünstig „*I am sailing*“ gesungen. Beim Schlusslied – „*Eine Seefahrt, die ist lustig*“ – haben die Zuschauer mitge-

sungen und es kam echte Musicalstimmung auf. Erstaunlich, was man an einem Tag alles auf die Beine stellen kann. Die Kinder haben begeistert mitgemacht. Es war für alle Beteiligten ein super Erlebnis. Danke an alle, die dazu beigetragen haben.

Marion Ferkau und Herta Mattrisch



Der Wal Mathilde mit den Seeleuten und dem König von Ninive mit seinen Untertanen

Der Himmel im Gewimmel

Kindergottesdienst im Gemeindehaus

Die Schule hat wieder begonnen! Deshalb haben wir uns im September gefragt: Wo ist der Himmel im Gewimmel? Wir haben uns das Wimmelbild einer Schule angesehen und mussten feststellen, dass man in so mancher Situation „Himmel hilf!“ oder im übertragenen Sinne „Gott hilf mir!“ rufen möchte. Aber der Himmel ist im Gewimmel immer dabei: Jesus ist immer da und sieht uns. Auch in der Schule, wo so viele sind, sieht Gott jeden.

Damit die Kinder sich auch später noch an diese wichtige Erkenntnis erinnern können, konnten sie das Wimmelbild in Kartenform mit einer passenden Liedzeile aus dem Kindermutmachlied bekleben:

*Gott sagt zu Dir: „Ich hab' dich lieb.
Ich wär' so gern dein Freund!
Und das, was du allein nicht schaffst,
das schaffen wir vereint.“*

Andrea Haar

Die nächsten Kindergottesdienst-Termine

12. November 2023 und **10. Dezember 2023**

Der Kindergottesdienst ist auf Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren (für Drei- bis Sechsjährige in Begleitung der Eltern) abgestimmt und findet parallel zum regulären Gottesdienst statt. Im Anschluss gibt es Getränke und Kekse und die Eltern sowie alle Gottesdienstbesucher sind herzlich eingeladen, noch eine Tasse Kaffee mit uns zu trinken.

Krippenspielproben

Auch in diesem Jahr wird es im Familiengottesdienst am Heiligen Abend wieder ein Krippenspiel geben. Geprobt dafür wird an folgenden Terminen:

25.11. – 2.12. – 9.12. – 16.12. – 23.12.

jeweils von 13:30 bis 15:00 Uhr. Wir freuen uns auf Euch!

Kristel Neitsov-Mauer und das Krippenspielteam

Monstergruppe am Morgen

Die Evangelische Kita Vogelnest besucht die Bücherei in Kriftel

Nach langer Zeit durften wir mit unseren Vogelnest-Kindergartenkindern wieder die Bücherei in Kriftel besuchen. Darüber haben wir uns sehr gefreut. Nach einem ausgiebigen Frühstück sind die Schwalbenkinder mit ihren Erzieher:innen gemeinsam in die Bücherei gelaufen.

Dort begrüßten uns die freundlichen Damen herzlich, und die Kinder waren schon ganz gespannt, was sie alles erwartete. Nachdem alle ihre Jacke und Schuhe ausgezogen hatten, setzten sich Kinder in die Vorlesecke im Obergeschoss der Bücherei, wo bereits Frau Rau auf sie wartete. Alle waren ganz aufgeregt, welche Bücher Frau Rau zum Vorlesen mitgebracht hatte: „*Jakob fliegt nach Süden*“ oder „*Monstergruppe am Morgen*“.

Gespannt hörten alle bei der ersten Geschichte zu, die Frau Rau sehr lebendig vorgelesen hat, und waren neugierig, welche Bilder es auf der nächsten Seite zu sehen gab. Für das zweite Buch rückten alle ein wenig zusammen, da die Spannung kaum auszuhalten war. Das Buch über Monster, die eigentlich keine sind, hat den Schwalbenkindern auch

sehr gut gefallen, und alle haben gebannt zugehört.

Nach den Lesungen durften sich die Schwalben im Kinderbereich der Bibliothek eigenständig Bücher aus den Regalen nehmen und sich die Bilder ansehen oder von Frau Rau und/oder dem Schwalben-Team die Geschichten vorlesen lassen.

Am Ende des gelungenen Büchereibesuches haben sich die Kinder noch einige Bücher zum Thema „Erntedank“ und „Herbst“ ausgeliehen und in einer großen Tasche mit in den Kindergarten



Die Schwalben schmökern in der Bücherei

getragen. Ein herzliches Dankeschön an das Bücherei-Team! Den Kindern und Kolleg:innen hat der Besuch viel Spaß gemacht. Wir winken zum Abschied und freuen uns schon auf unseren nächsten Besuch!

Marek Kasinski

Eco-Kids-Treffen der Konfirmand:innen

Im Rahmen der ökumenischen Schöpfungszeit (Deutschlandweite Initiative im September) verbrachten unsere Konfirmand:innen einen Vormittag auf einer Streuobstwiese mit der Umweltpädagogin Katrin Conzelmann-Stingl und ihrem Team. Gefördert wurde diese Aktion unter dem Motto: „Schöpfungsgerechtes Handeln – was ist das?“ durch die Eisel-Stiftung.

Am Samstag, dem 9.9.2023, trafen wir, die 18 Konfirmand:innen, uns auf einer Streuobstwiese in Hofheim. Dort gab es drei Stationen, an denen

Hofheim. Wir haben zuerst überlegt, was eine Klimabeauftragte zu tun hat und dann haben wir uns Ideen für ein klimafreundlicheres Hofheim überlegt.



Die Konfirmand:innengruppe auf der Streuobstwiese in Hofheim

man etwas über den Klimawandel gelernt hat. Wir haben uns in drei Gruppen aufgeteilt und unsere Gruppe sammelte als erstes Ideen, wie man Hofheim klimaneutraler gestalten kann.

An dieser Station betreute uns Monique Delbos, die Klimabeauftragte von

Da Hofheim gerade über neue Klimaschutzgesetze nachdenkt, konnten wir ihr ein paar Anregungen geben.

An der nächsten Station haben wir uns damit beschäftigt, wie man regionaler und saisonaler einkaufen kann. Wir haben gelernt, zu welcher Jahres-

zeit welches Obst oder Gemüse geerntet wird. An dieser Station haben wir auch noch Äpfel geschnitten, die wir später mit Beeren der Saison, Walnüssen und Honig von den Bienen vor Ort als Obstsalat gegessen haben.

An der letzten Station haben wir besprochen, was man für eine klimaneutralere Fortbewegung braucht. Wir haben dann ein Schaubild modelliert, auf dem wir unsere Ideen verdeutlicht haben. Als letztes kamen alle drei

Gruppen an einem Tisch zusammen und wir haben die „Public Climate School“ kennengelernt. Sie bietet kostenlose Live-Streams über das Internet an. Vormittags gibt es ein Schulprogramm, welches die Lehrer:innen an die Tafel produzieren können. Mittags gibt es ein Uniprogramm und abends Klima-TV.

Zum Abschluss haben wir alle zusammen den selbstgemachten Obstsalat gegessen.

Lisa Bernsmann und Stella Malmström

Der Konfijahrgang 2023/2024



Für 18 Konfirmand:innen hat im Sommer der kirchliche Unterricht begonnen: Lisa Bernsmann, Jule Gieseke, Tom Gorol, Miray Hank, Sarah Hennig, Jule Jakobi, Jannes Kämper, Leonie-Sophie Kemler, Mala Khadka, Maral Khoramjoei, Zoë Lutz, Stella-Marie Malmström, Jonas Ockert, Bastian Purper, Laurin Rockenschaub, Lilja Slavyen, Lena Staudt und Greta Weishaupt. Die beiden Konfirmationsgottesdienste sind für den 9. Juni 2024, um 10:00 Uhr und um 14:00 Uhr geplant.

Kirche im Park

Fröhlicher Open-Air-Gottesdienst zur Eröffnung der Spiele im Park

Das Wetter meinte es diesmal mit allen gut, und so fanden an diesem Morgen doch ca. 70 Besucherinnen und Besucher den Weg in den Freizeitpark, um auf der großen Wiese einen ökumenischen Familiengottesdienst miteinander zu feiern. Eltern mit Kindern und Großeltern sowie Alleinstehende und Paare waren dabei.

mit der Gemeinde. Gerade hier in der wunderschönen Umgebung, so stellten die beiden fest, sei es gar nicht schwer, sich am richtigen Hinsehen und Wahrnehmen der Schönheit von Gottes Schöpfung zu erfreuen und dafür Gott dankbar zu sein. Aber genauso wichtig, wenn nicht sogar noch wichtiger sei es, den Nächsten als Teil dieser Schöpfung



Open-Air-Gottesdienst bei schönstem Spätsommerwetter im Krifteler Freizeitpark

Im Mittelpunkt stand die Geschichte aus dem Neuen Testament, in der Jesus den blinden Bartimäus sehend macht, und dieser ihm daraufhin nachfolgt. Die Geschichte wurde aber nicht vorgelesen, sondern sehr ausdrucksstark von einigen Personen aus dem Vorbereitungsteam vorgespielt.

Pastoralreferentin Christine Krempel aus der katholischen, und Theologin Kristel Neitsov-Mauer aus der evangelischen Kirchengemeinde teilten daraufhin ihre Gedanken zum Bibeltext

zu sehen und sich in ihn und seine Nöte hineinzuversetzen, so wie es Jesus bei der Begegnung mit Bartimäus tat.

Musikalisch gestaltet und bereichert wurde der Gottesdienst vom Chor für Neue Geistliche Lieder aus der katholischen Pfarrgemeinde St. Elisabeth unter der Leitung von Winfried Kuchenbrod. Der Chor lud wie immer die Gemeinde zum Mitsingen der Lieder ein und trug auch zwei Stücke vor, die thematisch zum Gottesdienst passten.

Susanne Jakobi

Wir gratulieren!

Unterstützung für das Gratulations-Team gesucht

Einmal im Jahr wird jede und jeder wieder zum Kind: Wer Geburtstag hat, ist ein Geburtstagskind, egal ob es der dritte oder der dreiundneunzigste ist.

Die ältesten Geburtstagskinder unserer Gemeinde liegen uns besonders am Herzen. Sie sollen wissen, dass sie zu uns gehören, ob sie nun im Gottesdienst erscheinen, am Gemeindefest und anderen Veranstaltungen teilnehmen oder nicht.

Daher erhalten sie zum 70., zum 75. und ab dem 80. Geburtstag jedes Jahr einen persönlich verfassten und handgeschriebenen Brief mit Glück- und Segenswünschen, ab 80 sogar ein kleines Geschenk und soweit möglich, auch einen Besuch, mit 80 und ab 90 sogar durch die Pfarrperson – soweit vorhanden.

Da kommen leicht 300 Geburtstagsgrüße zusammen. Deshalb braucht es ein Team, um diese Aufgabe zu bewältigen. Daher treffen sich alle drei Monate ein paar Ehrenamtliche und Pfarrer oder Pfarrerin und teilen die Geburts-

tagskinder des kommenden Quartals unter sich auf, unter Berücksichtigung von „alten Bekannten“, kurzen Wegen und eigenem Terminkalender. Die besonderen Geburtstage (80, 90 und darüber) sollen nun, in der Vakanz, die Mitglieder des Kirchenvorstandes übernehmen.



Grafik: Pfeffer

Aber nicht nur unsere Geburtstagskinder sind älter geworden, auch unser Team. Wir sind uns einig: Wir brauchen dringend Verstärkung. Daher ergeht an alle, die dies lesen und vielleicht ein wenig Zeit für die ehrenamtliche Gemeindemitarbeit aufbringen können, die herzliche Bitte, uns zu unterstützen. Versuchen Sie es doch einfach mal zunächst mit einem oder zwei Geburtstagsterminen. Sie können diese auf dem Gemeindebüro zusammen mit den Glückwunschkarten und den kleinen Geschenken erhalten.

Unsere älteren Gemeindemitglieder freuen sich erfahrungsgemäß sehr über ein paar nette Worte, sei es auf der Karte oder gar bei einem Gespräch – und das Geburtstagsbrief-Team freut sich auf neue Mitglieder.

Edith Volp

Ein ganz besonderer Gottesdienst

Gnadenkonfirmationen und Verabschiedung des Küsters Dr. Udo Heep

Am 30. Juli kam die Auferstehungsgemeinde zu einem ganz besonderen Gottesdienst zusammen. Darauf wies der Vorsitzende des Kirchenvorstands, Thomas Milkowitsch, schon in seiner Begrüßung hin. Nicht nur würde dies nun (nach ihrer offiziellen Entpflichtung im Festgottesdienst am 9. Juli, wir berichteten darüber) Frau Pfarrerin Schneiders letzter Gottesdienst ihrer offiziellen Amtszeit sein, heute sollte auch unser langjähriger treuer Küster ehrenvoll verabschiedet werden, und es sollten Jubelkonfirmationen zu feiern sein.

In Frau Schneiders Predigt ging es um die Jesus-Worte aus dem Matthäus-Evangelium: „*Ihr seid das Salz der Erde*“ und „*Ihr seid das Licht der Welt*“, Worte, die zugleich Ermahnung und Zuspruch für uns Christen sind. Jesus macht uns Mut, uns einzusetzen und verspricht uns dazu seine Hilfe.

Ein ganz besonderes Jubiläum gab es dann zu feiern: Zwei Menschen, die vor siebzig Jahren konfirmiert wurden,

ließen sich erneut unter Gottes Segen stellen: Roswitha Koziol und Adolf Faller konnten den Tag ihrer Gnadenkonfirmation feiern und Gott für diese



Gnadenkonfirmation von Roswitha Koziol und Adolf Faller

lange Zeit der Behütung in gewiss nicht nur leichten Zeiten danken.

Dass wir an diesem Sonntag unser Reformationslied „*Ein feste Burg ist unser Gott*“ singen durften, geschah auf Wunsch unseres scheidenden Küsters Dr. Udo Heep. Über seinen beruflichen und kirchlichen Werdegang haben wir schon in unserem Auferstehungs-Mosaik vom Frühjahr 2023 berichtet, nun hieß es also Abschied nehmen. Das geschah mit vielen bewegten Worten, mit Dankbarkeit und Anerkennung auf Seiten aller, mit denen er zusammen-gearbeitet hatte und mit einem Rück-

blick auf seine Erfahrungen mit der Gemeinde durch Dr. Heep selbst. Blumen und Geschenke, auch an seine Frau Astrid, die ihm all die Jahre zur Seite gestanden hatte, wurden überreicht.

Den Höhepunkt der Verabschiedung aber bildete das Lied „*Alles hat seine Zeit*“, das der Singkreis mit Verstärkung für sein langjähriges Mitglied mit der „kraftvollen Tenorstimme“ sang, und diesen Moment voller Emotionen wird die zahlreich versammelte Gemeinde noch lange in Erinnerung behalten.

Nach diesem ereignisreichen Got-

tesdienst traf man sich noch zu einem kleinen Umtrunk im Gemeindehaus, wobei der unerwartete Wolkenbruch auf dem Weg dorthin mit mehr Humor als Verdruss erlebt wurde.

Nachdenklich und mit gemischten Gefühlen ging die Gemeinde schließlich auseinander: Ein wenig Abschiedswehmut war da, viel Dankbarkeit und Erinnerungen an gute gemeinsame Momente und Ereignisse. Und ganz viel Zuversicht, dass es mit Gottes Hilfe auch in Zukunft ein lebhaftes und fruchtbare Gemeindeleben geben wird.

Edith Volp



Dr. Udo Heep (Mitte) nach seiner feierlichen Verabschiedung im Gottesdienst am 30. Juli

„Ich freue mich auf Ihre Gemeinde“

Unser neuer Küster Ioannis Gerikoglou stellt sich vor

Mein Name ist Ioannis Gerikoglou, gerne können Sie mich Jannis nennen. Seit August darf ich in Ihrer Gemeinde als Küster arbeiten und freue mich sehr, dass der Kirchenvorstand mich gewählt hat. Ich gehe gerne in die Gottesdienste, weil ich ein gläubiger Mensch bin.

Georgios, Grevenon, circa 150 km nordwestlich von Thessaloniki. Ich lebe aber schon sehr lange in Deutschland. Meine große Freude sind meine vier Enkel und natürlich meine drei erwachsenen Kinder, die ganz in der Nähe leben. Seit Herbst 2019 wohne ich mit meiner Frau Elisabeth



Foto: Marion Stoer (Frau Winkelmann Businessfotografie & Film)

Ioannis „Jannis“ Gerikoglou

Die Vorbereitung für die Gottesdienste mache ich hoffentlich immer richtig. Ich bin dankbar, weil Dr. Heep mich mit viel Geduld so gut eingearbeitet hat.

Ich bin in Griechenland geboren und aufgewachsen, und zwar in Agios

Paulmann in Kelkheim. Sie ist dort Pfarrerin in der Paulusgemeinde.

Ich freue mich sehr über meine Arbeit in Ihrer Gemeinde und hoffe, dass Sie mit meinem Dienst zufrieden sind. Sprechen Sie mich gern an.

Ioannis Gerikoglou

Blumen in Wüstenzeiten blühen lassen

Gottesdienst feiert die Trotzkraft von Frauen am 2. Advent

Anstatt auch in diesem Jahr anlässlich der Adventszeit das große Fest des Wartens auszurufen, feiern wir in diesem Gottesdienst lieber die **Trotzkraft** von Frauen. Wir wollen nicht mehr warten. Wir wollen hoffen im Hier und Jetzt. Denn Gott lässt Blumen in unseren Wüstenzeiten blühen.



Am **2. Advent, dem 10. Dezember 2023 um 10:00 Uhr** laden wir Sie zu einem besonderen Gottesdienst ein. Wir hören alltägliche Geschichten des Widerstands und tauschen uns darüber aus, was passiert, wenn wir unseren ganzen Mut und unser Gottvertrauen zusammennehmen.

Pfarrerin Carmen Schneider bereitet mit Frauen aus der Gemeinde diesen Gottesdienst vor. Wer das Vorbereitungsteam unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen am Mittwoch, dem **29. November, von 10:00 bis 12:00 Uhr** im Gemeindehaus.

Dekanatskantorin Katharina Bereiter wird mit dem Vorbereitungsteam und allen, die Lust am Singen haben, am **24.11.** und am **8.12.**, jeweils um 18:00 Uhr im Gemeindehaus die Lieder einstudieren.

Wir freuen uns auf Sie, kommen Sie gerne.

Herta Mattrisch und Carmen Schneider

Seid Täter **des Worts**
und nicht Hörer allein; sonst betrügt
ihr **euch selbst.** «

JAKOBUS 1,22

Sieben Fragen an Pfrn. Ivonne Heinrich

Wie beginnt für Sie ein gelungener Sonntag?

Um 7:30 Uhr gibt es Kaffee und Aufbackbrötchen. Ein gemütliches Frühstück mit meinem Mann muss auch dann sein, wenn ich 14-tägig bereits um 9:00 Uhr den ersten Gottesdienst in Weilbach habe.

Zu einem gelungenen Sonntag gehört für mich auch ein – möglichst – gelungener Gottesdienst. Wenn es so etwas wie „heilige Momente“ in der Kirche gibt, bin ich glücklich.



Pfarrerin Ivonne Heinrich

Zur Person

Pfarrerin Ivonne Heinrich ist 55 Jahre alt, verheiratet und teilt sich mit ihrem Mann die Pfarrstelle in Diedenbergen. Daneben hat sie noch eine halbe Pfarrstelle in Weilbach. Durch die Kooperation der beiden Gemeinden gibt es einen Gottesdienstplan, der ihr die Möglichkeit gibt, an 1-2 Sonntagen im Monat in Kriftel einen Gottesdienst zu übernehmen.

Sie wird auch für die Beerdigungen und für die Arbeit mit dem Kirchenvorstand da sein. Am besten ist sie telefonisch oder per Mail zu erreichen:

Telefon: 0160 - 8 41 94 05

E-Mail: ivonne.heinrich@ekhn.de.

Was bedeutet Kriftel für Sie?

Zunächst bedeutet Kriftel für mich: Neugierig sein. Ich kenne nur wenige Menschen hier und freue mich, dass sich das in der Vakanzzeit ab 1. Oktober ändert.

Seit 2011 lebe ich mit meinem Mann, Pfarrer Thorsten Heinrich, im Pfarrhaus in Diedenbergen, daher kenne ich Kriftel vor allem durch die Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants und kulturellen Angebote. All das gefällt mir sehr.

Worüber können Sie sich richtig aufregen?

Am meisten ärgert mich, wenn Menschen über mich reden anstatt mit mir zu reden. Man kann Konflikte nur im

Gespräch lösen. Und ich wage zu behaupten, dass ich durchaus kritikfähig bin. Zum Glück muss ich mich selten wirklich aufregen. Stattdessen lache oder singe ich lieber.

Welches sind Ihre liebsten Hobbys?

Ich verreise leidenschaftlich gern und möchte immer wieder neue Orte und Menschen kennenlernen.

Wenn ich zuhause bin, ist der Pfarrgarten mit 600 m² mein erstes Hobby. Meine Zeit im Fitnessstudio kommt oft zu kurz. In der Erde buddeln, Pflanzen (darunter viele Rosen) setzen, und diese hegen und pflegen. Aber auch größere Gartenprojekte umzusetzen bereitet mir viel Freude. Meinen Urlaub verbringe ich gerne mit dem Segeln.

Was wünschen Sie sich von der Kirche?

Ich würde mir eine theologische und spirituelle Prioritätendiskussion für die Zukunft der Evangelischen Kirche wünschen. Dann könnte es Kürzungen von Pfarrstellen und Finanzen geben,

die nicht nur an der Zahl der Kirchenmitglieder festgemacht werden.

Wie lautet Ihr persönliches Lebensmotto?

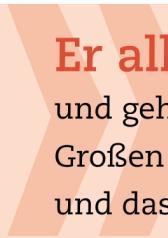
Wenn du den Regenbogen willst, musst du mit dem Regen zurechtkommen. „*If you want the rainbow, you gotta put up with the rain!*“ (Dolly Parton).

Woraus schöpfen Sie Kraft? Die Belastung ist ja jetzt noch mehr geworden, durch die Vakanzvertretung in Kriftel. Was kann die Gemeinde Kriftel dazu tun, damit es Ihnen gut geht?

Ich vertraue fest darauf, dass Gott uns Wege zeigt, die wir bei aller Ungewissheit gehen können. Meistens versuche ich, mit offenen Augen durch meine Umgebung zu gehen und zu erkennen, wo Hilfe oder neue Ideen nötig sind. Aus positiven Veränderungen schöpfe ich dann oft Kraft. Und mit einer Tasse Kaffee und ein paar Keksen kann man mir immer eine Freude machen. Ansonsten wird es mir gut gehen, wenn Sie alle auch weiterhin in der Gemeinde mitwirken.

Er allein breitet den Himmel aus

HIOB 9,8-9

und geht auf den Wogen des **Meers**. Er macht den
Großen Wagen am **Himmel** und den **Orion**
und das Siebengestirn und die **Sterne** des Südens. 

Auf den Spuren Jesu

Reise nach Israel mit Dekan Dr. Martin Fedler-Raupp

Dekan Dr. Martin Fedler-Raupp lädt dazu ein, ihn und seine Tochter, Pfarrerin Mirjam Raupp, von 1. bis 9. April 2024 nach Israel zu begleiten. Unter dem Titel „*Auf den Spuren Jesu und der Geschichte Israels*“ hat er gemeinsam mit dem Veranstalter „Tour mit Schanz“ eine ganz besondere Reise voller Eindrücke und Begegnungen zusammengestellt.

„In den zehn Tagen werden wir uns auch mit den Schatten der Vergangenheit beschäftigen, zum Beispiel beim Besuch der Holocaust-Gedenkstätte „Yad Vashem“. Wir werden aber auch die schönen Seiten dieses Landes und seiner Geschichte entdecken. An verschiedenen Orten wird die Verbindung zu den biblischen Texten hergestellt, zum Beispiel zu den Heilungs- und Wunder-Geschichten am See Genezareth“, erzählt Dekan Dr. Martin Fedler-Raupp. „Das Besondere an unserer Reise werden die Begegnungen mit den Menschen in Israel heute sein. Auf diese Weise werden wir uns mit den verschiedenen Interessen im Land auseinandersetzen“, ergänzt er.

Die Teilnehmenden erwarten ein facettenreiches Programm mit dem Besuch vieler bekannter Sehenswürdigkeiten in Jerusalem und Bethlehem.



Der Felsendom in Jerusalem

Darunter die Klagemauer und die Grabeskirche sowie die Palastanlage Herodion. Ebenso auf dem Programm stehen u.a. die Felsenfestung „Masada“, Jesu Heimatort Nazareth, ein Bad im Toten Meer sowie eine idyllische Bootsfahrt auf dem See Genezareth. Einen Einblick in das Leben der Menschen in Israel werden auch die Übernachtungen im Gästehaus der Maroniten in der Jerusalemer Altstadt und im Kibbutz bieten.

Die Reise kostet ab 2.895 Euro pro Person inkl. Hin- und Rückflug ab/bis Frankfurt nach/von Tel Aviv, acht Übernachtungen, Halbpension, eine deutschsprachige Reiseleitung, einen klimatisierten Reisebus sowie alle Eintritte und Begegnungen zum Programm. Alle Informationen zur Reise und zur Buchung gibt es unter

www.tms.travel/fedler-raupp

Pressemitteilung des Dekanats Kronberg

Informationen aus unserer Gemeinde

Besondere Gottesdienste und Andachten im Herbst

Sonntag, 29. Oktober 2023

17:00 Uhr **Keltische Messe** mit Kristel Neitsov-Mauer, vorher Gemeindefest (s.u.)

Mittwoch, 22. November 2023

19:00 Uhr **Andacht am Buß- und Betttag** mit Pfarrerin Iyonne Heinrich

Sonntag, 26. November 2023

10:00 Uhr **Gottesdienst am Ewigkeitssonntag**

Sonntag, 26. November 2023

14:00 Uhr **Andacht am Ewigkeitssonntag** auf dem Friedhof in Kriftel

„Kleines Gemeindefest“ mit anschließender Keltischer Messe

Am 29.10.23 ist ein „kleines Gemeindefest“ geplant. Wir beginnen um 14:30 Uhr mit Kaffee und Kuchen und anderen Leckereien, passend zur anschließenden keltischen Messe (*siehe Auferstehungs-Mosaik 2/2023*) um 17:00 Uhr in der Auferstehungskirche. Es wird verschiedene Darbietungen geben sowie Informationen zur Messe.

Zum Abschluss werden wir uns nach dem Gottesdienst ein Gläschen Guinness schmecken lassen.

Seniorenadvent am Dienstag, 5. Dezember 2023

Zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit bekommen Sie auch dieses Jahr wieder eine schriftliche Einladung. Wir werden am 5. Dezember von 15:00 bis 17:30 Uhr einen gemütlichen Nachmittag zusammen verbringen.

Wir beginnen mit einer Andacht und danach gibt es im Gemeindehaus Kaffee und Kuchen, Adventslieder zum Hören und Mitsingen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Neues Redaktionsmitglied



Seit dieser Ausgabe hat die Redaktion des Auferstehungs-Mosaiks ein neues Mitglied: Frau **Dr. Helga Leonhard**, die schon seit vielen Jahren Beiträge für

unseren Gemeindebrief verfasst, wird das Redaktionsteam verstärken. Herzlich willkommen!

Krifteler Adventsmarkt

Beim diesjährigen Krifteler Adventsmarkt am 3.12. ist wieder einiges los in der Auferstehungsgemeinde: In der Kirche gibt es das traditionelle **Kinderkonzert**; im Gemeindehaus wird ein **Kinder-Theaterstück** aufgeführt und unsere Kita richtet wieder das **Café Vogelnest** aus. **Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Aus dem Kirchenvorstand

KV-Vorsitz

In der September-Sitzung des Kirchenvorstands stand die turnusgemäß alle zwei Jahre vorgesehene Neuwahl des Vorsitzes auf der Tagesordnung. Dabei wurde Thomas Milkowitsch in seinem Amt bestätigt. Kraft Amtes ist Pfarrerin Ivonne Heinrich in der Vakanzzeit Mitglied im KV und stellvertretende Vorsitzende des Gremiums.

Gemeindebüro

Ende des Jahres 2023 scheidet Herta Mattrisch aus den Diensten der Auferstehungsgemeinde aus und verabschie-

det sich in den wohlverdienten Ruhestand. Die Stelle der Verwaltungsfachkraft für unser Gemeindebüro wurde neu ausgeschrieben. Erfreulicherweise sind auch einige Bewerbungen eingegangen, die nun vom Personalausschuss gesichtet werden.

Pfarrstelle

Die durch den Weggang von Pfarrerin Schneider vakante Pfarrstelle wird jetzt im Amtsblatt der EKHN ausgeschrieben. Nun hoffen wir auf geeignete Bewerbungen – trotz der bekanntermaßen angespannten Lage auf dem „Pfarrstellenmarkt“.

Taufen



Beerdigungen



Trauung



Sonntag **10:00 Uhr** Gottesdienst in der Auferstehungskirche

1. Sonntag im Monat – Abendmahl



2. Sonntag im Monat – Neue Lieder

Parallel dazu: Kleinkind- bzw. Kindergottesdienst (siehe S. 6)

3. Sonntag im Monat – Taufen

Montag **20:00 Uhr** Singkreis

Dienstag **19:30 Uhr** Sitzung des Kirchenvorstands (3. Dienstag im Monat, siehe S. 20)

Mittwoch **10:00 Uhr** Gesprächskreis am Vormittag (alle drei Wochen)

15:00 Uhr Frauengruppe (1. Mittwoch im Monat)

19:00 Uhr Kreativkreis (14-täglich)

Donnerstag **17:00 Uhr** Konfirmandenunterricht (siehe S. 8)

Alle Veranstaltungen finden – wenn nicht anders angegeben – im Gemeindehaus statt.

Genauere Informationen und aktuelle Veranstaltungen sind den kirchlichen

Nachrichten der örtlichen Zeitungen, unserem Schaukasten am Gemeindehaus oder unserer Internet-Seite: auerstehungsgemeinde-kriftel.euhn.de zu entnehmen. In den Ferien gelten gruppeninterne Absprachen.

Meine **Augen** haben deinen
Heiland gesehen, das **Heil**, das du bereitet
hast vor allen **Völkern.** «

LUKAS 2,30-31

Gemeindebüro

Immanuel-Kant-Straße 10
65830 Kriftel

Gemeindesekretärin:
Herta Mattrisch

Telefon: (06192) 4 20 58
Fax: (06192) 91 02 28
E-Mail: auferstehungsgemeinde.kriftel@ekhn.de
Internet: auferstehungsgemeinde-kriftel.ekhn.de



Bürostunden

Dienstag und Freitag von 10 bis 12 Uhr; Donnerstag von 16 bis 18 Uhr.
Montags und mittwochs ist das Büro geschlossen.

Pfarrerin Ivonne Heinrich (Vakanzvertretung)

Sprechstunde nach Vereinbarung

Telefon: 0160 - 8 41 94 05, E-Mail: ivonne.heinrich@ekhn.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Thomas Milkowitsch
E-Mail: t.milkowitsch@evangelische-kirche-kriftel.de
oder telefonisch über das Gemeindebüro

Stellvertretende Vorsitzende

Pfarrerin Ivonne Heinrich
Kontaktdaten s.o.

Spendenkonto der Evangelischen Auferstehungsgemeinde

Nassauische Sparkasse Kriftel
IBAN: DE72 5105 0015 0203 0026 10, BIC: NASSDE55XXX

Kindergottesdienst-Team: kigo@evangelische-kirche-kriftel.de

Jugendleiterin: Kristel Neitsov-Mauer, E-Mail: jugend@evangelische-kirche-kriftel.de

Evangelischer Kindergarten Vogelnest

Leitung: Bärbel Warmbier
Immanuel-Kant-Str. 8
65830 Kriftel

Telefon: (06192) 4 25 80
E-Mail: kita.kriftel@ekhn.de
Internet: vogelnest-kriftel.de



Ökumenische Diakoniestation Hattersheim/Kriftel/Kelsterbach

Lilienstr. 2, 65451 Kelsterbach, Telefon: (06107) 98 98 806

Diakonisches Werk Main-Taunus

Ostring 17, 65824 Schwalbach, Telefon: (06196) 5 03 50

Telefon-Seelsorge (gebührenfrei)
Telefon: 0800-1110111
oder 0800-1110222

Kinder/Jugend-Not-Telefon (gebührenfrei)
Telefon: 116111 oder 0800-1110333
(Mo bis Sa von 14 bis 20 Uhr)

HERAUSGEBER UND V.I.S.D.P.: Kirchenvorstand
der Evangelischen Auferstehungsgemeinde Kriftel

REDAKTION: Stephan Frisch, Dr. Helga Leonhard,
Herta Mattrisch, Edith Volp

WEITERE TEXTE: Lisa Bernsmann, Marion Ferkau,
Ioannis Gerikoglou, Andrea Haar, Pfrn. Ivoine
Heinrich, Susanne Jakobi, Marek Kasinski, Stella
Malmström, Kristel Neitsov-Mauer, Pfrn. Carmen
Schneider

TITELFOTO: Anne Thorau EKBO / fundus-medien.de

FOTOS: Stephan Frisch, Jennifer Lusmöller, Herta
Mattrisch, Werner Mitsch, Kristel Neitsov-Mauer,
Claus Radünz, Annette Schütz, Nadine Stoz

AUFLAGE: 1.800 Exemplare

KONTAKT: Telefon: (06192) 4 20 58 (Gemeindebüro)
E-Mail: gemeindebrief@evangelische-kirche-kriftel.de

REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste Ausgabe des Auferstehungs-Mosaiks ist am Freitag, den 17. November 2023.



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- aus 100 % Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Verabschiedung im Kursana Domizil



Im Juli verabschiedete sich Pfarrerin Carmen Schneider im Kursana Domizil, wo sie im Laufe der Jahre viele Gottesdienste gehalten hat. Für die jah-

relange gute Zusammenarbeit wurde ihr von den Mitarbeitenden der Krifteler Senioreneinrichtung mit einem Blumenstrauß gedankt.